

1. Quartalsmitteilung

Januar – März 2019

Q1

Inhalt

MorphoSys-Konzern: 1. Quartalsmitteilung Januar – März 2019

3 ZUSAMMENFASSUNG

6 KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

6 OPERATIVE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

10 PERSONAL

10 FINANZKENNZAHLEN

15 NACHTRAGSBERICHT

16 FINANZPROGNOSE

17 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

17 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IFRS) FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2019 UND 2018 (UNGEPRÜFT)

18 KONZERNBILANZ (IFRS) PER 31. MÄRZ 2019 (UNGEPRÜFT) UND 31. DEZEMBER 2018 (GEPRÜFT)

20 KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS) PER 31. MÄRZ 2019 UND 2018 (UNGEPRÜFT)

22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2019 UND 2018 (UNGEPRÜFT)

Zusammenfassung des 1. Quartals 2019

FINANZERGEBNISSE FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2019

- Konzernumsatz im ersten Quartal 2019 in Höhe von 13,5 Mio. € (Q1/2018: 2,8 Mio. €) und EBIT in Höhe von -23,6 Mio. € (Q1/2018: -19,0 Mio. €).
- Liquiditätsposition am 31. März 2019 in Höhe von 431,2 Mio. € (31. Dezember 2018: 454,7 Mio. €).
- Umsatzprognose 2019 in Höhe von 43 bis 50 Mio. €, EBIT-Prognose 2019 von -127 bis -137 Mio. € sowie F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung in Höhe von 95 bis 105 Mio. € bestätigt.

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES 1. QUARTALS 2019

PROPRIETARY DEVELOPMENT

- Am 26. Januar 2019 gab MorphoSys bekannt, dass das U.S. Bezirksgericht von Delaware in einem Beschluss am 25. Januar 2019 in der Klage gegen Janssen Biotech und Genmab, A/S auf der Grundlage einer Anhörung am 27. November 2018 entschieden hat, dass die Patentansprüche von drei MorphoSys-Patenten mit den US-Patentnummern 8,263,746, 9,200,061 und 9,758,590 ungültig sind. Das Gericht gab damit einem von Janssen Biotech und Genmab, A/S eingereichten Antrag auf Nichtigkeit der drei von MorphoSys gehaltenen Patente in einem Urteilspruch („Summary Judgment“) statt. Infolge dieser Entscheidung fand das für den 11. Februar 2019 geplante Geschworenengerichtsverfahren zur Prüfung der angeblichen Verletzung durch Janssen und Genmab und der Gültigkeit der MorphoSys-Patente nicht statt.
- Am 31. Januar 2019 meldete MorphoSys, dass die Firma den Streit mit Janssen Biotech und Genmab A/S beigelegt hat. Die Parteien vereinbarten, die gegenseitigen Ansprüche im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit fallen zu lassen. MorphoSys zog die Klagen wegen angeblicher Patentverletzung gegen Janssen Biotech und Genmab A/S zurück und stimmte zu, keine Berufung gegen den Gerichtsbeschluss vom 25. Januar 2019 einzulegen. Janssen und Genmab zogen ihre Gegenklagen gegen MorphoSys zurück.
- Am 7. März 2019 gab MorphoSys bekannt, dass die Firma in Abstimmung mit der FDA eine Anpassung („Amendment“) der B-MIND-Studie vorgenommen hat, welche das ursprüngliche Studienprotokoll um einen Biomarker-basierten weiteren primären Endpunkt (Co-primary Endpoint) erweitert. Gespräche mit der FDA über zukünftige Assay-Validierungsverfahren sind derzeit in Planung. Eine durch vorab definierte Ereignisse gesteuerte, geplante Interimanalyse wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2019 stattfinden und eine Erhöhung der Patientenzahl von 330 auf 450 Patienten könnte eintreten. In diesem Fall würde die durch Ereignisse gesteuerte primäre Analyse voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 stattfinden.
- Am 19. März 2019 meldete MorphoSys, dass der Lizenzpartner I-Mab Biopharma bekannt gegeben hat, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 2-Studie in Taiwan mit dem Wirkstoff TJ202/MOR202 behandelt wurde. In der Studie wird MOR202 bei Patienten mit rezidivierendem (wiederkehrendem) oder refraktärem (therapieresistentem) Knochenmarkkrebs (multiples Myelom) untersucht. Infolge der Behandlung des ersten Patienten in dieser Studie erhielt MorphoSys eine Meilensteinzahlung in Höhe von 5 Millionen US-Dollar.

PARTNERED DISCOVERY

- Mitte Januar 2019 gab unser Partner Janssen bekannt, eine sogenannte „Proof-of-Concept“ Phase 2a-Studie mit Tremfya® (Guselkumab) bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer aktiver Colitis Ulcerosa, einer chronischen entzündlichen Darmerkrankung, gestartet zu haben. Die randomisierte, doppelblinde Studie wird die Wirksamkeit und Sicherheit von Guselkumab in Kombination mit Golimumab im Vergleich zu einer Monotherapie mit Guselkumab oder Golimumab bei rund 210 Patienten mit mittelschwerer bis schwerer aktiver Colitis Ulcerosa untersuchen.
- Ende Februar 2019 meldete unser Partner Janssen, die US-Zulassung von der FDA für Tremfya® One-Press für erwachsene Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte (Plaque-Psoriasis) erhalten zu haben. Hierbei handelt es sich um ein Gerät, das es Patienten ermöglicht, sich das Medikament subkutan selbst zu verabreichen und damit den Psoriasis-Patienten einen höheren Komfort bei der Behandlung ihrer chronischen Krankheit bieten soll.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

- Am 5. Februar 2019 gab MorphoSys die Ernennung von David Trexler zum President und Mitglied des Board of Directors (Verwaltungsrat) der MorphoSys US Inc. mit Wirkung zum 6. Februar 2019 bekannt. Herr Trexler wird in seiner Funktion den weiteren Aufbau der US-Tochtergesellschaft von MorphoSys mit dem Schwerpunkt auf der Errichtung von Vertriebskapazitäten des Unternehmens leiten.
- Am 19. Februar 2019 informierte Simon Moroney, Vorstandsvorsitzender und Mitbegründer der MorphoSys AG, den Aufsichtsrat des Unternehmens, dass er sich entschlossen hat, seinen Vertrag als Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG nicht zu verlängern. Folglich wird Herr Dr. Moroney als Vorstandsvorsitzender zurücktreten, sobald sein laufender Vertrag am 30. Juni 2020 ausläuft oder sobald ein Nachfolger benannt wurde, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.
- Am Ende des ersten Quartals 2019 umfasste die MorphoSys-Pipeline insgesamt 119 Wirkstoffkandidaten, von denen sich 29 in der klinischen Entwicklung befinden.

PRODUKT PIPELINE VON MORPHOSYS ZUM 31. MÄRZ 2019

Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe

Programm/Partner	Indikation	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
Tremfya® (Guselkumab), Janssen	Psoriasis	■	■	■	■
Gantenerumab, Roche	Alzheimer	■	■	■	
MOR208	DLBCL, CLL/SLL	■	■	■	
Anetumab Ravtansine (BAY94-9343), Bayer	Solide Tumore	■	■		
BAY1093884, Bayer	Blutgerinnungsstörungen	■	■		
BHQ880, Novartis	Multiples Myelom	■	■		
Bimagrumab (BYM338), Novartis	Stoffwechselerkrankungen	■	■		
CNTO6785, Janssen	Entzündung	■	■		
Ianalumab(VAY736), Novartis	Entzündung	■	■		
MOR103/GSK3196165, GSK	Entzündung	■	■		
MOR106, Novartis/Galapagos	Entzündung	■	■		
MOR202, I-Mab Biopharma*	Multiples Myelom	■	■		
MAA868, Anthos Therapeutics	Herz-Kreislauf-Erkrankungen	■	■		
Setrusumab (BPS804), Merco/Novartis	Glasknochenkrankheit	■	■		
Tesidolumab (LFG316), Novartis	Augenerkrankung	■	■		
Utomilumab (PF-05082566), Pfizer	Krebs	■	■		
Xentuzumab (BI-836845), BI	Solide Tumore	■	■		
BAY2287411, Bayer	Krebs	■			
Elgemtumab (LJM716), Novartis	Krebs	■			
MOR107 (LP2-3)**, Lanthio Pharma	Nicht definiert	■			
NOV-7 (CLG561), Novartis	Augenerkrankung	■			
NOV-8, Novartis	Entzündung	■			
NOV-9 (LKA651), Novartis	Diabetische Augenerkrankung	■			
NOV-10 (PCA062), Novartis	Krebs	■			
NOV-11, Novartis	Bluterkrankung	■			
NOV-13 (HKT288), Novartis	Krebs	■			
NOV-14, Novartis	Asthma	■			
PRV-300 (CNTO3157), Provention Bio	Entzündung	■			
Vantictumab (OMP-18R5), OncoMed	Krebs	■			

■ Partnered Discovery Programme
■ Proprietary Development Programme
■ Auslizenzierte Proprietary Development Programme

* Zur Entwicklung in China, Hongkong, Taiwan, Macau.

** Eine Phase 1-Studie bei gesunden Probanden wurde abgeschlossen. MOR107 ist aktuell in präklinischer Untersuchung mit Fokus auf Krebsindikationen.

Konzern-Quartalsmitteilung:

1. Januar – 31. März 2019

Operative Geschäftsentwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf fünf klinische Kandidaten:

- das hämato-onkologische Programm MOR208, für das MorphoSys weltweite alleinige Vermarktungsrechte hält,
- das hämato-onkologische und mögliche Autoimmun-Programm MOR202, für das MorphoSys im November 2017 eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Taiwan und Macau abgeschlossen hat,
- das Lanthipeptid MOR107, das von der niederländischen MorphoSys-Tochtergesellschaft Lanthio Pharma entwickelt wird,
- den Antikörper MOR106 zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen, für den MorphoSys und Galapagos im Juli 2018 eine exklusive Lizenzvereinbarung mit Novartis unterzeichnet haben, so dass MorphoSys und Galapagos weiterhin die aktuelle klinische Entwicklung unterstützen, sämtliche Kosten jedoch vollständig von Novartis getragen werden,
- sowie der vollständig an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzierte Antikörper MOR103/GSK3196165, der von GSK aktuell zur Behandlung von rheumatoider Arthritis klinisch erprobt wird.

MOR208 ist ein therapeutischer Antikörper mit modifiziertem Fc-Teil zur Behandlung bösartiger B-Zell-Erkrankungen in klinischer Entwicklung. MOR208 ist gegen das Molekül CD19 gerichtet, das auf der Oberfläche von Blutkrebszellen zu finden ist. MorphoSys untersucht den Wirkstoff derzeit in drei klinischen Studien in Kombination mit anderen Krebsmedikamenten in den Blutkrebsindikationen DLBCL und CLL/SLL. Über die drei laufenden Studien hinausgehend prüft MorphoSys derzeit eine Erweiterung bzw. Ergänzung des klinischen Entwicklungsprogramms mit MOR208 in anderen Indikationen und plant in der zweiten Jahreshälfte den Start einer Phase 1b-Studie mit MOR208 als Erstlinientherapie in DLBCL.

Der Hauptfokus des aktuellen Entwicklungsprogramms von MOR208 ist die Indikation des rezidierten bzw. refraktären diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms (R/R DLBCL): Zwei der drei laufenden Studien mit MOR208 werden in dieser Indikation durchgeführt, sowohl die L-MIND- als auch die B-MIND-Studie. Diese beiden Studien konzentrieren sich nur auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDCT) und autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten sind die derzeit verfügbaren Therapieoptionen begrenzt, weshalb das Unternehmen hier einen hohen medizinischen Bedarf für die Entwicklung alternativer Behandlungsoptionen sieht.

Die Phase 2-Studie **L-MIND (Lenalidomide-MOR208 IN DLBCL)** ist als eine offene, einarmige Studie konzipiert - mit dem primären Endpunkt Gesamtansprechrate (ORR) und mehreren sekundären Endpunkten, darunter progressionsfreies Überleben (PFS), Gesamtüberleben (OS) und Zeit bis Progression (TTP). Die Rekrutierung von insgesamt 81 Patienten ist seit November 2017 abgeschlossen,

die Behandlung und Nachbeobachtung von Patienten im Rahmen der Studie wurde im Berichtsquartal fortgesetzt. Das Unternehmen beabsichtigt, Topline-Ergebnisse der Studie auf einer medizinischen Konferenz Mitte 2019 vorzustellen. Auf Basis von Zwischenergebnissen aus der L-MIND-Studie hat die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA bereits im Oktober 2017 den Status Therapiedurchbruch (Breakthrough Therapy Designation) für MOR208 in Kombination mit Lenalidomid erteilt. Es ist das Ziel von MorphoSys, auf Basis dieser Breakthrough Therapy Designation für MOR208 schnellstmöglich die regulatorische Zulassung in den USA zu erhalten. Im Berichtsquartal hat das Unternehmen die Interaktionen mit der FDA fortgesetzt, um mögliche Wege zur Markteinführung von MOR208 zu evaluieren. MorphoSys beabsichtigt, auf Grundlage von L-MIND einen Zulassungsantrag bei der US-Gesundheitsbehörde FDA einzureichen, was voraussichtlich bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Parallel dazu wurden im ersten Quartal 2019 Gespräche mit nationalen europäischen Regulierungsbehörden aufgenommen, um die Möglichkeit zu prüfen, die L-MIND-Studie auch als Grundlage für eine mögliche Zulassung in Europa zu nutzen. MorphoSys plant, sich in den kommenden Monaten eine Wissenschaftliche Beratung (Scientific Advice) durch die EMA einzuholen.

Die Phase 2/3-Studie mit dem Namen **B-MIND (Bendamustin-MOR208 IN DLBCL)** untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von MOR208 in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin. Es ist beabsichtigt, in dieser Studie weltweit Patienten mit R/R DLBCL einzuschließen. Die Studie befindet sich im Phase 3-Teil. Im Berichtsquartal wurde die Rekrutierung und Behandlung von Patienten planmäßig fortgesetzt. Darüber hinaus hat MorphoSys im ersten Quartal 2019 in Abstimmung mit der FDA eine Erweiterung (Study Amendment) der B-MIND-Studie vorgenommen. Die wissenschaftliche Grundlage für diese Erweiterung basiert auf veröffentlichter wissenschaftlicher Literatur sowie auf MorphoSys' eigenen präklinischen Daten, die darauf hinweisen, dass MOR208 besonders aktiv bei DLBCL-Patienten sein könnte, bei denen ein bestimmter Biomarker vorhanden ist. Die erweiterte B-MIND-Studie könnte im Falle einer zuvor erfolgten bedingten Zulassung von MOR208 auf Basis der L-MIND-Studie als Bestätigungsstudie (Confirmatory Study) dienen, sollte dies erforderlich sein. Gespräche mit der FDA über ein Biomarker-Testverfahren (Biomarker Assay) sind derzeit in Planung und werden voraussichtlich Mitte dieses Jahres stattfinden. Die geplante, durch vorab definierte Ereignisse gesteuerte Interimanalyse (Event-driven Interim Analysis) der B-MIND-Studie soll nach wie vor in der zweiten Jahreshälfte 2019 stattfinden. Abhängig von dem Ergebnis der Interimanalyse könnte eine Erhöhung der Patientenzahl in der Studie von 330 auf 450 erforderlich sein, in diesem Fall würde die ereignisgesteuerte Primäranalyse (Event-driven Primary Analysis) der Studie im erste Halbjahr 2021 erwartet.

Zusätzlich zu den beiden Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys MOR208 seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie mit dem Namen **COSMOS (CLL patients assessed for ORR & Safety in MOR208 Study)** untersucht die Sicherheit von MOR208 in Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie werden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton-Tyrosinkinase-Hemmstoff, wie z. B. Ibrutinib, beendet wurde. Zwischenergebnisse aus beiden Kohorten wurden auf medizinischen Konferenzen in 2018 vorgestellt. Es ist geplant, die Studie in 2019 fortzuführen und Daten auf geeigneten medizinischen Konferenzen zu präsentieren.

MOR202 ist gegen CD38 gerichtet, ein Antigen, welches gleichmäßig stark auf der Oberfläche von Plasmazellen exprimiert wird. MorphoSys führt derzeit eine Phase 1/2a-Studie im multiplen Myelom (MM) durch. Im Jahr 2018 gab das Unternehmen bekannt, dass die Entwicklung von MOR202 zur Behandlung

von MM nach dem Abschluss der laufenden Studie nicht weiterverfolgt wird. Dies steht im Einklang mit früheren Ankündigungen, dass MOR202 zur Behandlung von MM von MorphoSys ohne einen geeigneten Partner nicht weiterentwickelt wird. Unabhängig davon evaluiert MorphoSys die mögliche Entwicklung von MOR202 in weiteren Indikationen außerhalb des Indikationsfelds Krebs fort, darunter bestimmte Autoimmunerkrankungen und plant, eine klinische Studie in einer derartigen Erkrankung im dritten Quartal 2019 zu starten.

Im November 2017 hatten MorphoSys und I-Mab Biopharma eine regionale Lizenzvereinbarung für MOR202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau unterzeichnet. MorphoSys wird weiterhin seinen Partner I-Mab bei der weiteren Entwicklung von MOR202 für den chinesischen Markt wie geplant unterstützen. Im März 2019 meldete I-Mab, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 2-Studie in Taiwan mit dem Wirkstoff MOR202 behandelt worden ist. In der Studie wird MOR202 bei Patienten mit rezidiviertem (wiederkehrendem) oder refraktärem (therapieresistentem) Knochenmarkkrebs (multiples Myelom) untersucht. Infolge der Behandlung des ersten Patienten in dieser Studie erhielt MorphoSys eine Meilensteinzahlung in Höhe von 5 Millionen US-Dollar.

MOR107 ist ein Lanthipeptid-Wirkstoff aus der firmeneigenen Technologieplattform von MorphoSys's niederländischer Tochtergesellschaft Lanthio Pharma B.V. und das erste Lanthipeptid in der klinischen Entwicklungspipeline von MorphoSys. Nach Abschluss der Phase 1-Studie mit gesunden Freiwilligen führt MorphoSys weitere präklinische Untersuchungen mit MOR107 im Bereich Krebs durch.

MOR106 ist ein vollständig humaner Antikörper auf Basis von MorphoSys' Ylanthia-Plattform und der erste gegen IL-17C gerichtete, öffentlich bekannte Antikörper in klinischer Entwicklung weltweit. MOR106 wurde gemeinschaftlich von MorphoSys und Galapagos entdeckt. Durch die am 19. Juli 2018 von MorphoSys und Galapagos NV mit Novartis Pharma AG unterzeichnete Vereinbarung über die weitere Entwicklung und Vermarktung von MOR106 hat Novartis exklusive weltweite Rechte, zur Vermarktung der Produkte, die sich aus der Vereinbarung ergeben, erhalten. Mit Unterzeichnung der Vereinbarung werden alle zukünftigen Forschungs-, Entwicklungs-, Herstellungs- und Vermarktungskosten für MOR106 von Novartis getragen. Der Wirkstoff wird seit Mai 2018 in einer Phase 2-Studie mit dem Namen IGUANA bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis untersucht. Im September 2018 wurde eine Phase 1-Vergleichsstudie („bridging study“) mit subkutaner Verabreichung von MOR106 gestartet. In der Studie, die zwei Studienarme umfasst, wird MOR106 zunächst gesunden Freiwilligen subkutan oder intravenös verabreicht (Studienteil 1). Im zweiten Studienteil werden Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis 12 Wochen lang mit mehreren subkutan verabreichten Dosierungen von MOR106 behandelt. Gemäß der Vereinbarung haben Morphosys und Galapagos die laufende Phase 2-Studie IGUANA sowie die Phase 1-Vergleichsstudie im Berichtszeitraum weiter fortgeführt. Darüber hinaus ist in der ersten Jahreshälfte 2019 der Start einer Phase 2-Studie, die eine subkutane Formulierung von MOR106 in Kombination mit topischen Kortikosteroiden bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis untersucht, geplant. Im Rahmen der Vereinbarung wird Novartis das Potenzial von MOR106 in weiteren Indikationen, über atopische Dermatitis hinaus, untersuchen.

MOR103/GSK3196165 wurde an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziert. GSK hat den HuCAL-Antikörper in den Indikationen rheumatoide Arthritis (RA) und entzündliche Hand-Osteoarthritis klinisch untersucht, unter anderem in einer Phase 2b-Studie in RA sowie einer Phase 2a-Studie bei Patienten mit entzündlicher Hand-Osteoarthritis. GSK gab im Herbst 2018 bekannt, die weitere Entwicklung in der Indikation Hand-Osteoarthritis nicht weiter verfolgen zu wollen. Anfang 2019 gab GSK im Rahmen der

Präsentation der Konzern-Jahreszahlen 2018 bekannt, im Laufe des Jahres 2019 eine Phase 3-Studie mit MOR103/GSK3196165 in RA zu starten.

Weitere Programme: Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgt MorphoSys mehrere firmeneigene Programme in früheren Phasen der Forschung und Entwicklung.

Am 31. März 2019 lag die Anzahl der firmeneigenen therapeutischen Antikörperprogramme bei insgesamt 12, wovon vier Programme auslizensiert wurden (31. Dezember 2018: 12 firmeneigene Programme, davon vier auslizensiert). Davon befinden sich fünf Programme in der klinischen Entwicklung, eines in der präklinischen Entwicklung und sechs im Forschungsstadium.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment „Partnered Discovery“ umfasst die Aktivitäten und Programme, bei denen MorphoSys seine firmeneigene Technologie im Auftrag von Partnern zur Entdeckung neuer Antikörper einsetzt. Die Partner sind für die klinische Entwicklung und spätere Vermarktung der Produkte verantwortlich, während MorphoSys über definierte Meilensteinzahlungen und Tantiemen am späteren Entwicklungs- und Vermarktungserfolg beteiligt ist. Das am weitesten fortgeschrittene Partnerprogramm ist der von Janssen entwickelte Antikörper Tremfya® (Guselkumab), zugelassen für die Behandlung von mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte (Plaque-Psoriasis) in den USA, Kanada, der Europäischen Union und mehreren anderen Ländern sowie in Japan für die Behandlung von Psoriasis und psoriatischer Arthritis. Ein weiteres Programm in der klinischen Spätphase ist der von Roche entwickelte Antikörper Gantenerumab, der seit Juni 2018 in zwei klinischen Phase 3-Studien zur Behandlung von Patienten mit früher Alzheimer Erkrankung erprobt wird.

Neben der Behandlung von Plaque-Psoriasis entwickelt Janssen Guselkumab (Tremfya®) zur Behandlung von pustulärer Psoriasis, pädiatrischer Psoriasis, psoriatischer Arthritis, Morbus Crohn und Hidradenitis suppurativa. Mitte Januar gab Janssen bekannt, eine sogenannte „Proof-of-Concept“ Phase 2a-Studie mit Tremfya® (Guselkumab) bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer aktiver Colitis Ulcerosa, einer chronischen entzündlichen Darmerkrankung, gestartet zu haben. Die randomisierte, doppelt verblindete Studie untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit von Guselkumab in Kombination mit Golimumab im Vergleich zu einer Monotherapie mit Guselkumab oder Golimumab bei rund 210 Patienten mit mittelschwerer bis schwerer aktiver Colitis Ulcerosa. Ende Februar 2019 meldete Janssen außerdem, von der FDA die US-Zulassung für Tremfya® One-Press für erwachsene Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte (Plaque-Psoriasis) erhalten zu haben. Hierbei handelt es sich um ein Gerät, das es Patienten ermöglicht, sich das Medikament subkutan selbst zu verabreichen und damit den Psoriasis-Patienten einen höheren Komfort bei der Behandlung ihrer chronischen Krankheit bieten soll.

Im Verlauf der ersten drei Monate 2019 erhöhte sich die Anzahl der therapeutischen Antikörperprogramme im Segment Partnered Discovery auf insgesamt 107 (31. Dezember 2018: 104). Davon war am 31. März 2019 eines unserer Partnered-Discovery-Programme (Tremfya®) zugelassen, 24 Programme befanden sich in der klinischen Entwicklung, 25 Partnered-Discovery-Produktkandidaten in der präklinischen Entwicklung und 58 in der Phase der Wirkstoffsuche.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

Am 5. Februar 2019 gab MorphoSys die Ernennung von David Trexler zum President und Mitglied des Board of Directors (Verwaltungsrat) der MorphoSys US Inc. mit Wirkung zum 6. Februar 2019 bekannt. Herr Trexler wird in seiner Funktion den weiteren Aufbau der US-Tochtergesellschaft von MorphoSys mit dem Schwerpunkt auf der Errichtung der Vertriebskapazitäten des Unternehmens leiten. Herr Trexler

wechselte zu MorphoSys von EMD Serono, einem Unternehmen der Merck KGaA, Darmstadt. Dort war er unter anderem für den Aufbau der ersten kommerziellen Organisation der Onkologiesparte von Merck KGaA in den USA und für die Markteinführung des Krebsmedikaments Avelumab, für das metastasierte Merkel-Zellkarzinom, verantwortlich.

Am 19. Februar 2019 informierte Simon Moroney, Vorstandsvorsitzender und Mitbegründer der MorphoSys AG den Aufsichtsrat des Unternehmens, dass er sich entschlossen hat, seinen Vertrag als Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG nicht zu verlängern. Folglich wird Herr Dr. Moroney als Vorstandsvorsitzender zurücktreten, sobald sein laufender Vertrag am 30. Juni 2020 ausläuft oder sobald ein Nachfolger benannt wurde, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.

Personal

Am 31. März 2019 waren im MorphoSys-Konzern 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2018: 329). In den ersten drei Monaten 2019 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 340 Personen.

Finanzkennzahlen

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen, EBIT (definiert als Betriebsergebnis vor Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Aufwand aus Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte und Ertragsteuern), Segmentergebnisse sowie die Liquiditätsposition. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern in einem Quartal sonstige Bereiche der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle berührt werden.

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Konzernumsatzerlöse auf 13,5 Mio. € (Q1/2018: 2,8 Mio. €).

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 81 % bzw. 11,0 Mio. € (Q1/2018: 63 % bzw. 1,8 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 48 % bzw. 6,5 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 52 % bzw. 7,0 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug diese Anteile 65 % bzw. 35 %. Rund 92 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Janssen, I-Mab Biopharma and LEO Pharma (Q1/2018: 88 % mit Janssen, LEO Pharma und Merck Serono).

Betriebliche Aufwendungen

UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten drei Monaten 2019 auf 5,0 Mio. € (Q1/2018: 0 Mio. €) und enthielten die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden. Darüber hinaus wurden hier die Herstellungskosten für die Fermenterläufe von MOR208 erfasst, die für das Zulassungsverfahren in den USA benötigt werden. Dieses Material kann bei erfolgreicher Marktzulassung später auch für die Kommerzialisierung eingesetzt werden. Gemäß der Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns sind diese hergestellten Mengen prinzipiell als Vorräte zu qualifizieren. Aufgrund der noch nicht vorliegenden Marktzulassung von MOR208 werden diese Vorräte bis auf Weiteres auf einen Nettoveräußerungswert von Null abgeschrieben. Die entsprechende Abschreibung wurde in den Umsatzkosten erfasst.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten drei Monaten 2019 auf 24,7 Mio. € (Q1/2018: 17,2 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 11,8 Mio. € (Q1/2018: 6,0 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 6,8 Mio. € (Q1/2018: 6,0 Mio. €). Die Aufwendungen für die Entwicklung eigener Produkte und die Technologieentwicklung lagen im ersten Quartal 2019 bei 22,6 Mio. € (Q1/2018: 15,5 Mio. €).

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB

Die Vertriebsaufwendungen betragen in den ersten drei Monaten 2019 1,7 Mio. € (Q1/2018: 0,8 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 1,0 Mio. € (Q1/2018: 0,6 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 0,5 Mio. € (Q1/2018: 0,1 Mio. €) enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 5,9 Mio. € (Q1/2018: 3,9 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 4,3 Mio. € (Q1/2018: 2,8 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 0,9 Mio. € (Q1/2018: 0,6 Mio. €) enthalten.

Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus den beiden Geschäftssegmenten Proprietary Development und Partnered Discovery. Die in den Segmenten erfassten Aktivitäten haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2018 nicht verändert.

Q1 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse, extern	5.756	194	7.792	2.605	0	0	13.548	2.799
Betriebliche Aufwendungen	-30.765	-16.082	-2.311	-1.967	-4.180	-3.838	-37.256	-21.887
Segmentergebnis	-25.009	-15.888	5.481	638	-4.180	-3.838	-23.708	-19.088
Sonstige Erträge	51	28	0	0	103	258	154	286
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	-35	-221	-35	-221
Segment EBIT	-24.958	-15.860	5.481	638	-4.112	-3.801	-23.589	-19.023
Finanzerträge							942	21
Finanzaufwendungen							-250	-276
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							568	-88
Ergebnis vor Steuern							-22.329	-19.366
Aufwand aus Ertragsteuern							-342	-122
Jahresfehlbetrag							-22.670	-19.488

* Differenzen sind rundungsbedingt.

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

Q1 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery	
	2019	2018	2019	2018
Zu einem bestimmten Zeitpunkt davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen: in Proprietary Development 4,4 Mio. € in 2019 und 0 € in 2018 und in Partnered Discovery 6,6 Mio. € in 2019 und 1,7 Mio. € in 2018	5.756	194	7.707	2.541
Über Zeitraum	0	0	85	64
Gesamt	5.756	194	7.792	2.605

Liquidität

Am 31. März 2019 verfügte der Konzern über eine Liquiditätsposition in Höhe von 431,2 Mio. €, verglichen mit 454,7 Mio. € am 31. Dezember 2018.

Die Liquidität wird in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie kurz- und langfristige „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ dargestellt.

Der Rückgang der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten drei Monaten 2019.

Bilanz

Seit dem 1. Januar 2019 wendet der Konzern den neuen Standard zu Leasingverhältnissen, IFRS 16, an. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IAS 17, sowie den dazugehörigen Interpretationen (IFRIC 4, SIC 15, SIC 27). Bis zum 31. Dezember 2018 wurden sämtliche Leasingverträge als Operating Leasing-Verträge gemäß IAS 17 bilanziert.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erfolgte gemäß der modifiziert retrospektiven Methode. Der Konzern hat Vergleichsbeträge für das Geschäftsjahr 2018 nicht rückwirkend angepasst und setzte am 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit IFRS 16.C8(b)(ii) die Nutzungsrechte in Höhe der Leasingverbindlichkeiten an. IFRS 16 hat wesentliche Auswirkungen auf die Bestandteile des Konzernabschlusses und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für Leasingnehmer führt IFRS 16 einen einheitlichen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen ein, wonach für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen anzusetzen sind. Das Nutzungsrecht ist dabei zunächst mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten zu bewerten und in der Folge planmäßig über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abzuschreiben. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz bzw. dem Grenzfremdkapitalzinssatz aufgezinnt und um geleistete Leasingzahlungen reduziert. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht. Dabei werden die Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von rund 40,8 Mio. € in der Bilanz erfasst. Darüber hinaus wurden zum 1. Januar 2019 aus im Voraus bezahlter Miete resultierende kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 0,4 Mio. € sowie langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 2,1 Mio. € in das aktivierte Nutzungsrecht umgegliedert. Außerdem wurden zum 1. Januar die aus passivisch abgegrenzter mietfreier Zeit resultierenden kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. € und die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. € mit dem Nutzungsrecht verrechnet. Aufgrund dieser in Summe vorliegenden Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote verringert. Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals zum 1. Januar 2019 infolge der Erstanwendung von IFRS 16 haben sich nicht ergeben.

Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2018 erfassten Mietaufwendungen werden seit dem 1. Januar 2019 durch Abschreibungen der Vermögenswerte sowie durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten ersetzt. Dies bedeutet, dass die zugehörigen Kosten in verschiedenen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen werden und in ihrem Gesamtbetrag im Vergleich zur Anwendung des IAS 17 abweichen. Auf das Konzern-EBIT haben sich durch die Erstanwendung von IFRS 16 keine materiellen Auswirkungen ergeben.

Nachtragsbericht

Am 1. April 2019 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) sowie einen Aktienoptionsplan (Stock Option Plan - SOP-Plan) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, etabliert. Darüber hinaus wurde zum 1. April 2019 fünf Mitarbeitern der MorphoSys US Inc. ein LTI-Plan gewährt.

Am 1. April 2019 endete für das langfristige Leistungsanreizprogramm 2015 die vierjährige Haltefrist. Der Vorstand, ehemalige Vorstandsmitglieder, die Senior Management Group bzw. ehemalige Mitglieder der Senior Management Group, die mittlerweile das Unternehmen verlassen haben, verfügen nun innerhalb von sechs Monaten über die Option, insgesamt 19.815 Aktien, 9.796 Aktien, 18.798 Aktien bzw. 3.919 Aktien zu erhalten.

Anfang April 2019 hat die MorphoSys AG zu Gunsten der MorphoSys US Inc. eine Garantierklärung in Höhe von US-Dollar 750.000 gegenüber dem Vermieter einer Immobilie in Boston abgegeben.

Am 10. April 2019 wurde die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung der MorphoSys AG, die am 22. Mai 2019 stattfinden wird, im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Aufsichtsrat von MorphoSys schlägt in diesem Zusammenhang vor, Sharon Curran als neues Mitglied in den Aufsichtsrat zu wählen. Des Weiteren schlägt der Aufsichtsrat Krisja Vermeulen zur Wiederwahl vor, deren Amtszeit mit Beendigung der Hauptversammlung 2019 enden würde.

Am 15. April 2019 gab MorphoSys bekannt, dass ihr Lizenzpartner Janssen die klinische Entwicklung von Tremfya[®] auf die Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes familiäre adenomatöse Polyposis (FAP) ausgeweitet hat. Janssen hat eine klinische Phase-1b-Proof-of-Concept Studie mit Guselkumab bei Patienten mit FAP initiiert, einer dominant vererbten Erkrankung, die durch den frühen Ausbruch von Polypen im gesamten Dickdarm gekennzeichnet ist, die sich ohne Behandlung zu Darmkrebs entwickeln können. MorphoSys hat im Zusammenhang mit dem Start der klinischen Entwicklung in der Indikation FAP eine Meilensteinzahlung von Janssen erhalten. Finanzielle Details wurden nicht bekannt gegeben.

Am 23. April 2019 gaben MorphoSys, Galapagos und Novartis den Beginn der GECKO Studie bekannt, einer Phase 2-Studie, die die subkutane Verabreichung von MOR106 in Kombination mit topischen Kortikosteroiden untersucht. Es ist geplant, 60 Patienten randomisiert in die GECKO-Studie aufzunehmen, die entweder acht Wochen lang eine subkutane Dosis von MOR106 oder ein Placebo (Scheinmedikament) erhalten, zusammen mit topischen Steroiden. Die Nachbeobachtungszeit umfasst eine Dauer von 16 Wochen. Die Rekrutierung von Patienten wird in den USA und Kanada stattfinden. Die Studie soll als bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA als Investigational New Drug (IND)-Eröffnungsstudie dienen.

Am 29. April 2019 gaben MorphoSys und I-Mab den Beginn einer klinischen Phase 3-Studie in Taiwan bekannt, in der MorphoSys' humaner CD38-Antikörper MOR202/TJ202 in Kombination mit Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem Multiplen Myelom untersucht werden soll. Die Dosierung des ersten Patienten löste eine Meilensteinzahlung von USD 3 Millionen an MorphoSys aus.

Im April teilte Merck Serono mit, dass der gemeinsame Entwicklungs- und Lizenzvertrag im zweiten Quartal 2019 gekündigt werden wird. Die Zusammenarbeit zwischen Merck Serono und MorphoSys umfasste Programme in der frühen Wirkstoffsuche.

Ebenfalls im April wurde Tafasitamab von der WHO als empfohlener internationaler Freiname (International Nonproprietary Name, INN) für MOR208 ausgewählt und wurde nun auch vom United States Adopted Names (USAN) Council als internationaler Freiname in den USA zugewiesen.

Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Finanzprognose

MorphoSys' aktuellste Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 13. März 2019 veröffentlicht und bleibt unverändert. Der Konzern erwartet für das Gesamtjahr 2019 Umsätze in Höhe von 43 Mio. € bis 50 Mio. €. Für die F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung werden im einem Korridor von 95 Mio. € bis 105 Mio. € erwartet. Der Konzern rechnet mit einem EBIT von -127 Mio. € bis -137 Mio. €. Die Prognose berücksichtigt keine Erlöse aus künftigen Kooperationen und/oder Lizenzpartnerschaften.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse	13.548.271	2.798.793
Betriebliche Aufwendungen		
Umsatzkosten	- 4.969.800	0
Forschung und Entwicklung	- 24.692.485	- 17.168.233
Vertrieb	- 1.674.843	- 840.496
Allgemeines und Verwaltung	- 5.918.536	- 3.878.354
Betriebliche Aufwendungen gesamt	- 37.255.664	- 21.887.083
Sonstige Erträge	154.413	286.489
Sonstige Aufwendungen	- 34.737	- 220.933
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 23.587.717	- 19.022.734
Finanzerträge	941.850	21.225
Finanzaufwendungen	- 249.621	- 276.260
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	568.000	- 88.000
Aufwand aus Ertragsteuern	- 342.003	- 122.242
Konzern-Periodenverlust	- 22.669.491	- 19.488.011
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert	- 0,72	- 0,67
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert	31.558.962	29.101.118

Konzernbilanz (IFRS)

in €	31.03.2019 (ungeprüft)	31.12.2018 (geprüft)
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.520.190	45.459.836
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	37.452.355	44.581.264
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	249.421.783	268.922.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.352.148	17.732.933
Forderungen aus Ertragsteuern	164.594	161.048
Sonstige Forderungen	848.339	147.449
Vorräte, netto	240.138	245.161
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.017.410	11.654.880
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	367.016.957	388.905.295
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen, netto	3.285.178	3.530.709
Nutzungsrechte, netto	41.973.754	0
Patente, netto	3.699.969	3.938.739
Lizenzen, netto	2.499.545	2.526.829
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme	37.019.370	37.019.370
Software, netto	156.309	203.807
Geschäfts- oder Firmenwert	3.676.233	3.676.233
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	95.811.922	95.749.059
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	232.000	232.000
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	934.245	2.981.716
Langfristige Vermögenswerte gesamt	189.288.525	149.858.462
AKTIVA GESAMT	556.305.482	538.763.757

in €	31.03.2019 (ungeprüft)	31.12.2018 (geprüft)
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	43.666.450	44.760.615
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	2.016.946	0
Steuerrückstellungen	208.034	208.034
Sonstige Rückstellungen	201.930	160.411
Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil	1.286.752	794.230
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	47.380.112	45.923.290
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	38.264.535	0
Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil	23.166	23.166
Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil	340.798	158.024
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen	71.517	71.517
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.849.093	3.507.233
Sonstige Verbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	0	707.893
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	42.549.109	4.467.833
Verbindlichkeiten gesamt	89.929.221	50.391.123
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.839.572	31.839.572
31.839.572 und 31.839.572 ausgegebene Stammaktien in 2019 bzw. 2018 31.559.313 und 31.558.536 Stammaktien im Umlauf in 2019 bzw. 2018		
Eigene Aktien (280.259 und 281.036 Aktien in 2018 und 2017), zu Anschaffungskosten	- 10.370.055	- 10.398.773
Kapitalrücklage	620.567.114	619.908.453
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	- 225.151	- 210.890
Bilanzverlust	- 175.435.219	- 152.765.728
Eigenkapital gesamt	466.376.261	488.372.634
PASSIVA GESAMT	556.305.482	538.763.757

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	
	Aktien	€
Stand am 31. Dezember 2017	29.420.785	29.420.785
Anwendung von IFRS 9	0	0
Anwendung von IFRS 15	0	0
Stand am 1. Januar 2018	29.420.785	29.420.785
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares	0	0
Zuteilung eigener Aktien an Vorstandsmitglieder	0	0
Rücklagen:		
Konzern-Periodenverlust	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 31. März 2018	29.420.785	29.420.785
Stand am 1. Januar 2019	31.839.572	31.839.572
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	0	0
Zuteilung eigener Aktien an nahestehende Personen	0	0
Rücklagen:		
Währungsverluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenverlust	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 31. März 2019	31.839.572	31.839.572

	Eigene Aktien		Kapitalrücklage		Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
	Aktien	€	€	€	€	€	€	€
	319.678	- 11.826.981	438.557.856		- 105.483	0	- 97.375.138	358.671.039
	0	0	0		105.483	0	- 353.483	- 248.000
	0	0	0		0	0	1.135.014	1.135.014
	319.678	- 11.826.981	438.557.856		0	0	- 96.593.607	359.558.053
	0	0	541.633		0	0	0	541.633
	- 291	10.755	- 10.755		0	0	0	0
	0	0	0		0	0	- 19.488.011	- 19.488.011
	0	0	0		0	0	- 19.488.011	- 19.488.011
	319.387	- 11.816.226	439.088.734		0	0	- 116.081.618	340.611.675
	281.036	- 10.398.773	619.908.453		0	- 210.890	- 152.765.728	488.372.634
	0	0	687.379		0	0	0	687.379
	- 777	28.718	- 28.718		0	0	0	0
	0	0	0		0	- 14.261	0	- 14.261
	0	0	0		0	0	- 22.669.491	- 22.669.491
	0	0	0		0	- 14.261	- 22.669.491	- 22.683.752
	280.259	- 10.370.055	620.567.114		0	- 225.151	- 175.435.219	466.376.261

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Drei Monate zum 31. März (in €)	2019	2018
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Periodenverlust	- 22.669.491	- 19.488.011
Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte	1.534.402	965.320
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	- 227.947	-84.558
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	- 568.000	88.000
Erlöse aus derivativen Finanzinstrumenten	142.677	- 266.544
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten	- 586.890	219.737
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.529	- 23.140
Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten	- 1.196.683	- 167.373
Aktienbasierte Vergütung	687.379	541.633
Aufwand aus Ertragsteuern	342.003	122.242
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 2.619.215	- 1.836.599
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen	901.733	- 1.983.592
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerrückstellungen sowie Sonstige Rückstellungen	- 749.136	- 3.021.903
Sonstige Verbindlichkeiten	6.634	- 1.195.279
Vertragsverbindlichkeit	1.871.980	381.214
Gezahlte Ertragsteuern	- 3.689	- 67.622
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 23.130.714	- 25.816.475

Drei Monate zum 31. März (in €)	2019	2018
Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	0	- 13.500.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	7.356.761	19.500.000
Auszahlungen für Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 5.000.000	- 29.000.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	24.987.872	29.999.893
Erwerb von Sachanlagen	- 241.447	- 383.039
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	23.445
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten	- 74.579	- 44.245
Erhaltene Zinsen	12.128	48.799
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	27.040.735	6.644.853
Finanzierungstätigkeit:		
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	- 629.966	0
Gezahlte Zinsen	- 225.559	0
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	- 855.525	0
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	5.858	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) der liquiden Mittel	3.060.354	- 19.171.622
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	45.459.836	76.589.129
Liquide Mittel am Ende der Periode	48.520.190	57.417.507

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 7. Mai 2019

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], arYla[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], LanthioPep[®], Lanthio Pharma[®] und Slonomics[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya[®] ist ein Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc.

Finanzkalender 2019

13. MÄRZ 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER FINANZERGEBNISSE 2018
07. MAI 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER 3-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2019
22. MAI 2019	ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2019
06. AUGUST 2019	VERÖFFENTLICHUNG DES HALBJAHRESBERICHTS 2019
29. OKTOBER 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER 9-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2019

MorphoSys AG
Sammelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
www.morphosys.de